

Capitol Wealth Management

Quarterly Market Review

Q3 2026

Vierteljährlicher Marktrückblick

Zeitraum 30.06.2026 - 30.09.2026

Sie haben Fragen?

+49 89 139 899 0

info@capitol-finanzhaus.de

www.capitol-finanzhaus.de



CAPITOL Finanzhaus:

„Nicht wissen, was kommt – und trotzdem richtig vorbereitet sein.“

CAPITOL Wealth Management ist eine beratende und betreuende Finanzdienstleistung für vermögende, verantwortungsbewusste Menschen – für Menschen, die einen evidenzbasierten, finanzplanerischen Ansatz für ihr Vermögen suchen, um gemeinsam mit einem Partner alle wichtigen Entscheidungen mit Ruhe, Überblick und Klarheit zu treffen – honorarbasiert, dauerhaft und vollkommen transparent.

Kein Portfolio ohne Plan. Kein Plan ohne Partner.

CAPITOL Finanzhaus Marktrückblick 30.06.2026 - 30.09.2026

Nur zur Veranschaulichung der allgemeinen Marktentwicklung im angegebenen Zeitraum. Man kann nicht direkt in Indizes investieren. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es gibt keine Garantie dafür, dass Strategien und Portfoliozusammenstellungen erfolgreich sind. Kapitalanlagen verursachen Kosten und Steuern und beinhalten Risiken, einschließlich Wertschwankungen und potenziellem Kapitalverlust. Anleger sollten daher bereit und in der Lage sein, Verluste auf das investierte Kapital bis hin zum Totalverlust hinzunehmen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Rechtliche Hinweise sowie Erläuterungen, Risikohinweise und Aktualisierungen siehe Ende dieses Dokuments.

Copyright Capitol Finanzhaus GmbH © 2026



Capitol Market Review

Mehr als ein Rückblick – ein Beleg dafür, warum unsere Investmentprinzipien wirken.

Mit unserem Market Review fassen wir die wichtigsten Kapitalmarktentwicklungen des Berichtsquartals kompakt zusammen – grafisch und in klarer Sprache – und stellen sie für ein besseres Verständnis in einen langfristigen Zusammenhang.

Der Rückblick folgt dabei Quartal für Quartal immer folgenden drei Grundgedanken:

1. Erfolg entsteht durch Prinzipien, nicht durch Aktionismus

Nachhaltiger Anlageerfolg entsteht nicht durch spektakuläre Einzelentscheidungen, sondern durch die konsequente Einhaltung bewährter Investmentprinzipien - über Jahre und Jahrzehnte hinweg. Unsere zehn Investmentprinzipien können Sie am Ende dieses Dokuments nachlesen.

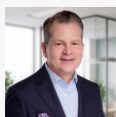
2. Mehr als ein Rückblick – ein Beleg

Jeder Market Review macht sichtbar, dass die Investmentprinzipien, nach denen wir Vermögen strukturieren und begleiten, auch unter realen Marktbedingungen verlässlich funktionieren - unabhängig davon, wie ein einzelnes Quartal verlaufen ist.

3. Klarheit, die Ruhe gibt

Unser Ziel ist es, dass Sie die jeweiligen Marktentwicklungen klar und transparent nachvollziehen können – mit dem guten Gefühl, dass unsere Investmentstrategie auf einem stabilen, bewährten Fundament steht.

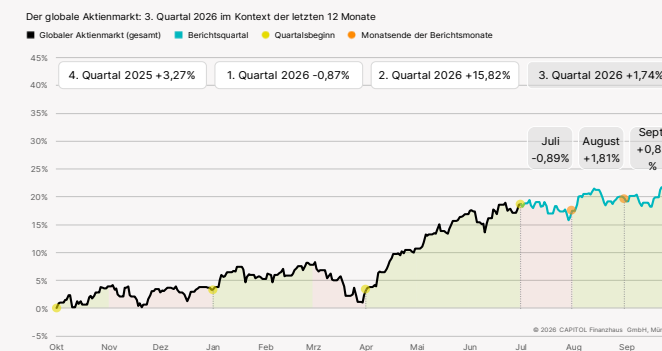
Gerne besprechen wir den Market Review auch in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen und ordnen die Ergebnisse bezogen auf Ihre individuelle Situation und Depotanlagen für Sie ein.



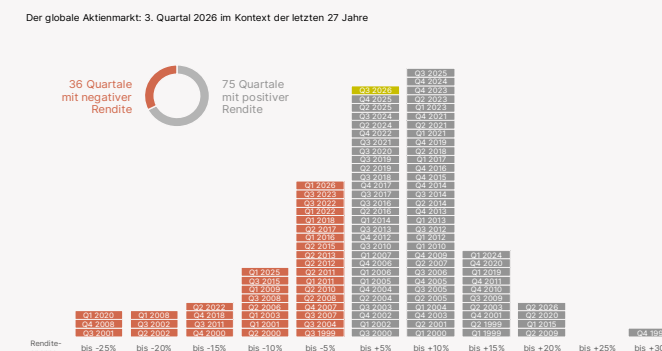
Ihr **Frank Korndörfer**
Certified Financial Planner® (CFP®)
CAPITOL Finanzhaus GmbH

Ausgabe Q3 2026 (Auszug)

Verschnaufpause auf hohem Niveau: Der Weltmarkt festigt seine Erholung



Auf eines der stärksten Quartale seit 1999 folgt nun ein ruhigeres Quartal



Die Geschichte des Quartals

Drei Monate, drei Themen – Von der KI-Prüfung über die Iran-Hoffnung zum Zinsanstieg

► Klicken Sie auf die Titel und springen
Sie auf die entsprechende Abbildung.

Nach dem Kraftakt im zweiten Quartal ging es an den Aktienmärkten im Sommer ruhiger zu, und doch war unter der Oberfläche viel in Bewegung.

Im Juli stand Künstliche Intelligenz auf dem Prüfstand, und Chipwerte gerieten unter Druck. Im August kehrte die Hoffnung im Iran-Konflikt zurück, der Ölpreis fiel, und die Märkte erreichten neue Höchststände. Im September bestimmten die Zinsen das Bild: Hohe Energiepreise hielten die Inflation hoch, und gleich drei große Notenbanken erhöhten ihre Leitzinsen. Anleihen mit langer Laufzeit verloren deutlich, und die Rangliste der Märkte und Anlagestile drehte sich erneut.

Am Ende stand der breit gestreute Weltmarkt trotzdem im Plus. Jeden Monat bestimmt ein anderes Thema die Schlagzeilen, und jeden Monat lässt sich im Voraus kaum sagen, wie die Märkte reagieren werden. Wer aber nach einem langfristigen Investmentplan breit investiert, muss kein Thema vorhersagen und kann wechselnde Schlagzeilen gelassener verfolgen.

1 Das Quartal (Überblick)	2 Regionen & Länder	3 Stile & Faktoren	4 Langfristige Einordnung	5 Märkte belohnen Disziplin
► Verschnaufpause auf hohem Niveau: Der Weltmarkt festigt seine Erholung ► Rekorde und Rückschläge im Wechsel: Der Aktienmarkt bleibt dennoch im Plus ► Monatsbetrachtung von Juli bis September	► Große Unterschiede: Pazifikraum vorn, Europa im Minus ► Der Vorsprung der Schwellenmärkte schrumpft, bleibt aber deutlich ► Entwickelte Märkte: Eng beieinander zur Jahresmitte, nun wieder breiter auseinander ► Schwellenmärkte: Asien verschnauft, Lateinamerika und EMEA besser ► Das Länderkarussell dreht sich weiter: Südkorea fällt von Platz 1 auf Platz 45 ► Wer über Länder streut, sieht im Ländervergleich mehr als die USA allein	► Umkehr bei der Bewertung: Value vor Growth, Große vor Kleinen	► Auf eines der stärksten Quartale seit 1999 folgt nun ein ruhigeres Quartal ► Wie 2025 mit Rückschlag im Frühjahr, aber bislang deutlich besser ► Anleihen: Steigende Zinsen drücken die Kurse, kurze Laufzeiten dämpfen den Rückgang ► Inflation im Quartal im Schnitt bei 3,0%: Energiepreise sind der Treiber	► Im Schnitt rund 10% pro Jahr seit 1975: Das 3. Quartal trug dazu 1,74% bei
				Grundlagen & Wissen ► Capitol Investmentprinzipien

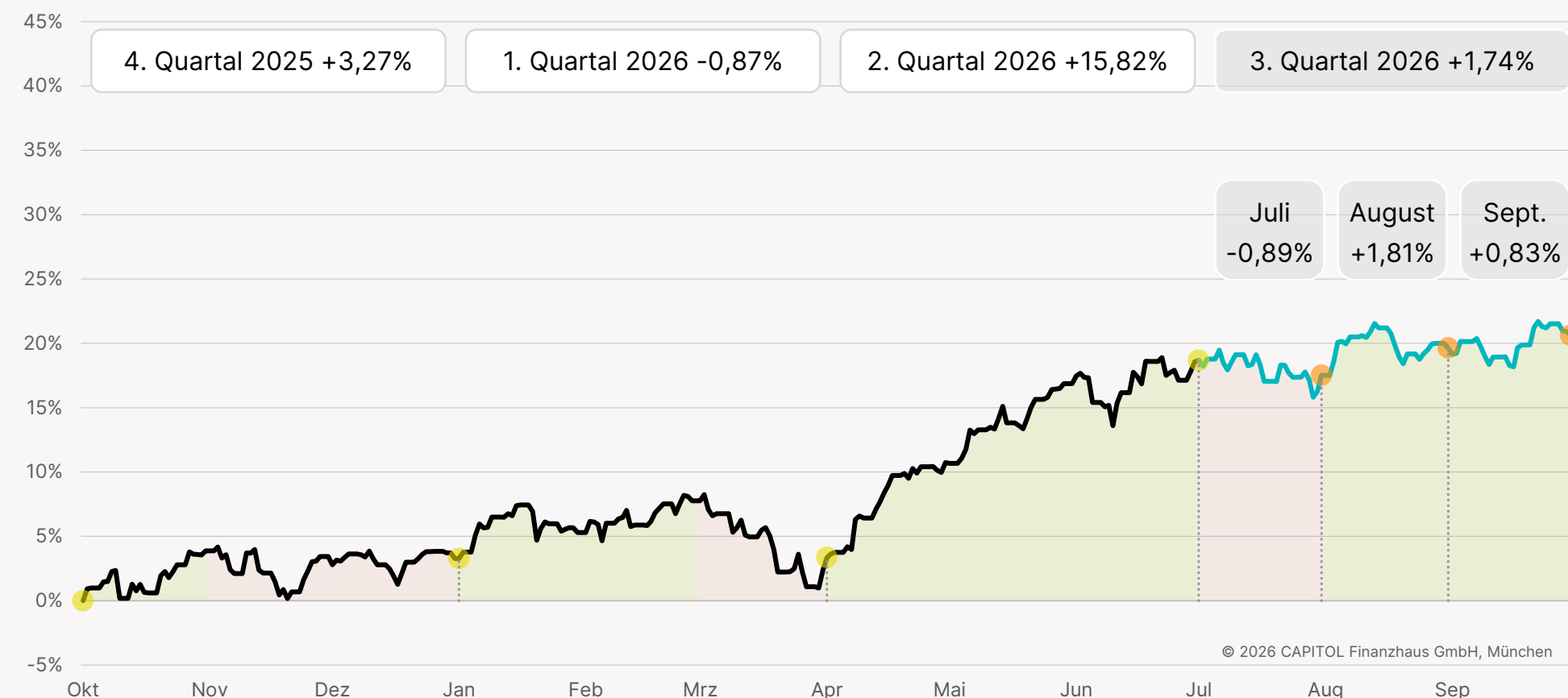
Verschnaufpause auf hohem Niveau: Der Weltmarkt festigt seine Erholung

Nach dem Rückschlag im März mit minus 5,00 Prozent hatte der Weltmarkt im zweiten Quartal mit plus 15,82 Prozent einen Kraftakt hingelegt. Das dritte Quartal war nun die Atempause danach: plus 1,74 Prozent. Den stärksten Druck übte der Zinsanstieg aus. Hohe Energiepreise infolge des Iran-Konflikts hielten die Inflation hoch, die Notenbanken erhöhten die Zinsen, und die Renditen langfristiger Anleihen stiegen deutlich. Das belastete vor allem hoch bewertete Technologiewerte. Gestützt wurde dagegen der Markt von robusten Unternehmensgewinnen und einer anhaltend starken Nachfrage nach Künstlicher Intelligenz. Hinzu kamen zeitweise Entspannungssignale im Iran-Konflikt. Über die letzten vier Quartale summiert sich die Rendite auf plus 20,63 Prozent.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Der globale Aktienmarkt: 3. Quartal 2026 im Kontext der letzten 12 Monate

■ Globaler Aktienmarkt (gesamt) ■ Berichtsquartal ● Quartalsbeginn ● Monatsende der Berichtsmonate



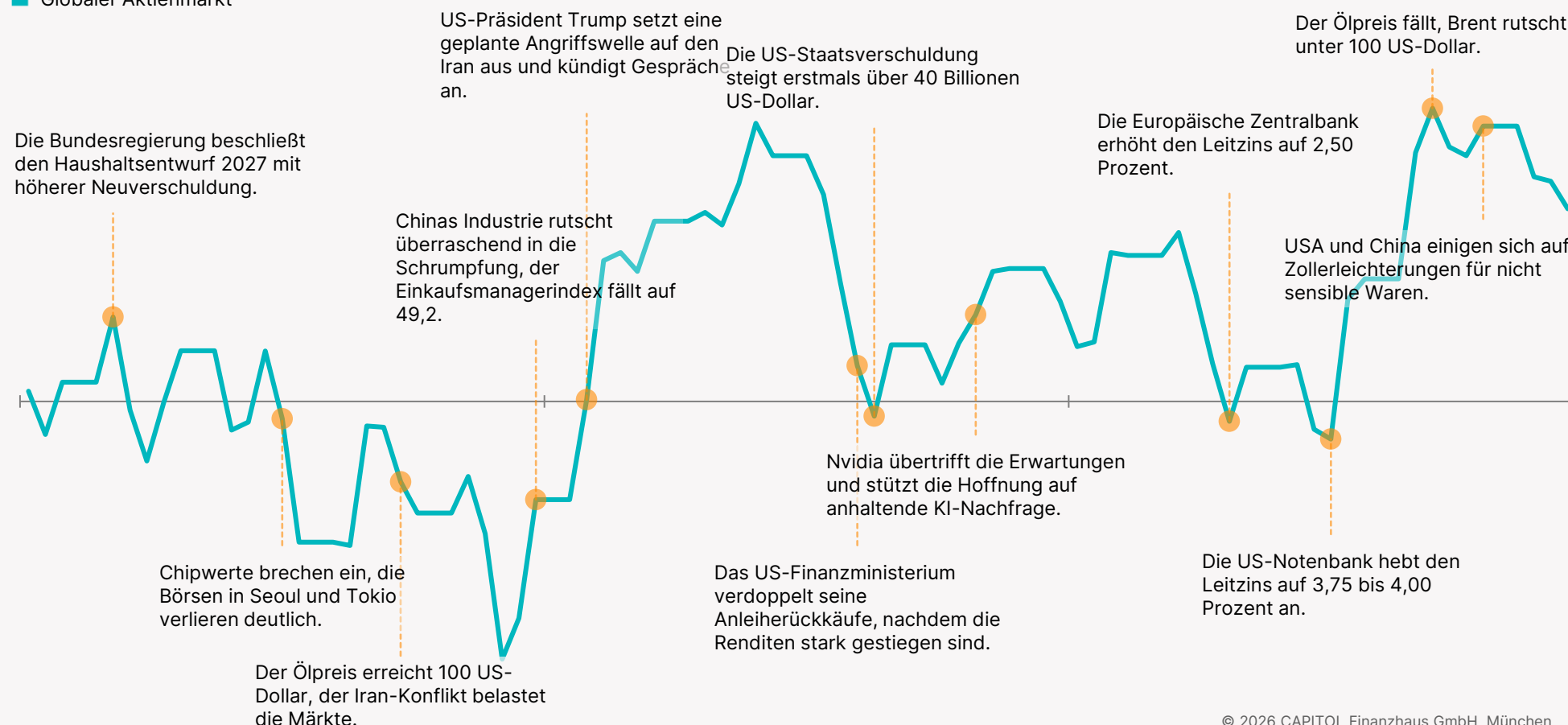
Rekorde und Rückschläge im Wechsel: Der Aktienmarkt bleibt dennoch im Plus

Im Juli belasteten Chipwerte und der Ölpreis, im August wuchs die Sorge um die Staatsfinanzen in den USA, im September erhöhten EZB, US-Notenbank und Bank of Japan die Zinsen. Trotz des ständigen Wechsels zwischen guten und schlechten Nachrichten schloss der Weltmarkt das Quartal mit plus 1,74 Prozent. Die Grafik zeigt eine Auswahl wichtiger Schlagzeilen des Quartals im Zeitablauf, eingebettet in den Verlauf des globalen Aktienmarktes. Die Schlagzeilen erklären keine Markttrenditen. Die Grafik soll daran erinnern, dass Anleger tagesaktuelle Ereignisse aus einer langfristigen Perspektive betrachten und Anlageentscheidungen nicht allein nach der Nachrichtenlage treffen sollten.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Der globale Aktienmarkt - Ereignisse im 3. Quartal 2026

■ Globaler Aktienmarkt



© 2026 CAPITOL Finanzhaus GmbH, München

Monatsbetrachtung von Juli bis September

JULI

-0,89%

Künstliche Intelligenz auf dem Prüfstand

Der Juli stand im Zeichen einer Prüfung: Künstliche Intelligenz musste zeigen, dass sie Geld verdient. Chip- und KI-Aktien waren in den Vormonaten besonders stark gestiegen, nun genügte es nicht mehr, hohe Investitionen anzukündigen. Anleger wollten Belege, dass sich die Milliardenausgaben in höheren Umsätzen und Gewinnen niederschlagen. Chipwerte wurden in großem Umfang verkauft, die US-Technologiebörse Nasdaq verlor deutlich. Die Berichtssaison in den USA fiel zwar überwiegend besser aus als erwartet, doch bei einzelnen Konzernen wurden Kosten und Ausblick nun kritisch betrachtet.

Verstärkt wurde der Druck durch die Anleihemärkte. Die Renditen sehr langer US-Staatsanleihen stiegen auf Mehrjahreshochs, getrieben von hohen Staatsdefiziten und von der Sorge um die Inflation, denn der Iran-Konflikt hielt den Ölpreis hoch. Hohe Zinsen belasten vor allem Technologiewerte, deren Gewinne weit in der Zukunft liegen. Die US-Notenbank ließ den Leitzins am 29. Juli unverändert. Auch die Europäische Zentralbank änderte ihre Zinsen nicht. In China fiel der offizielle Einkaufsmanagerindex für die Industrie unter die Wachstumsschwelle.

Im Ukraine-Krieg war weiterhin kein Weg zu einem Waffenstillstand erkennbar, die EU beschloss am 23. Juli ein weiteres Sanktionspaket gegen Russland. Die globalen Aktienmärkte beendeten den Juli mit -0,89 %.

AUGUST

+1,81%

Hoffnung im Iran-Konflikt

Der August stand im Zeichen der Hoffnung auf Entspannung im Iran-Konflikt. Am 3. August setzte US-Präsident Trump eine geplante Angriffswelle aus und kündigte Gespräche an, der Ölpreis fiel daraufhin deutlich. Zusammen mit robusten Unternehmensgewinnen und den weiterhin hohen Erwartungen an Künstliche Intelligenz trug das die Aktienmärkte auf neue Höchststände.

Unter der Oberfläche blieb es unruhig. Chipwerte gerieten Mitte des Monats erneut stark unter Druck. Anleger unterscheiden nun genauer zwischen Unternehmen, die ihre Investitionen schon in Gewinne umsetzen, und solchen, bei denen das noch aussteht. Am Anleihemarkt stiegen die Renditen auf langjährige Höchststände, in Deutschland wie in den USA. Die US-Staatsverschuldung überschritt erstmals 40 Billionen US-Dollar. Die US-Regierung versuchte gegenzusteuern: Gemeinsam mit Japan stützte sie den Yen, und das Finanzministerium kündigte größere Rückkäufe langlaufender Staatsanleihen an. Den Zinsanstieg hielt das nicht auf.

Die Notenbanken wurden vorsichtiger. Fed-Chef Kevin Warsh gab in Jackson Hole keine feste Zinszusage, ließ die Schwelle für Entwarnung aber hoch. Die Märkte rechneten danach zunehmend mit einer Zinsanhebung. Zum Monatsende griffen die USA zwei iranische Raketenstellungen an, der Ölpreis stieg wieder über 90 US-Dollar. Die globalen Aktienmärkte beendeten den Monat mit +1,81 %.

SEPTEMBER

+0,83%

Zinsen steigen weltweit

Der September stand im Zeichen steigender Zinsen. Gleich drei große Notenbanken erhöhten ihre Leitzinsen: die Europäische Zentralbank am 10. September, die US-Notenbank am 16. September und die Bank of Japan am 18. September. Grund war die hartnäckige Inflation, angetrieben von hohen Energiepreisen. Der Iran-Krieg hielt die Ölversorgung unsicher und den Ölpreis zeitweise über 100 US-Dollar je Barrel.

Für Anleger haben steigende Renditen zwei Seiten. Bereits ausgegebene Anleihen verlieren an Wert, weil neue Anleihen höhere Zinsen bieten. Das traf vor allem Anleihen mit langer Laufzeit, deren Renditen in den USA und Großbritannien auf langjährige Höchststände stiegen. Anleihen bieten damit wieder attraktive Zinsen, besonders bei kurzen und mittleren Laufzeiten, die weniger stark schwanken. Auch Frankreich geriet unter Druck: Sorgen über die Staatsschulden ließen den Renditeaufschlag gegenüber deutschen Anleihen auf deutlich über einen Prozentpunkt steigen. Europas Börsen gaben nach, US-Technologiewerte blieben dagegen gefragt.

Für Anleger aus dem Euroraum zahlte sich der schwächere Euro aus: Gegenüber dem US-Dollar gab er nach, dadurch stiegen die Erträge nicht abgesicherter US-Anlagen bei der Umrechnung. Am 25. September einigten sich die USA und China zudem auf Zollerleichterungen für nicht sensible Waren. Die globalen Aktienmärkte beendeten den September mit +0,83 %.

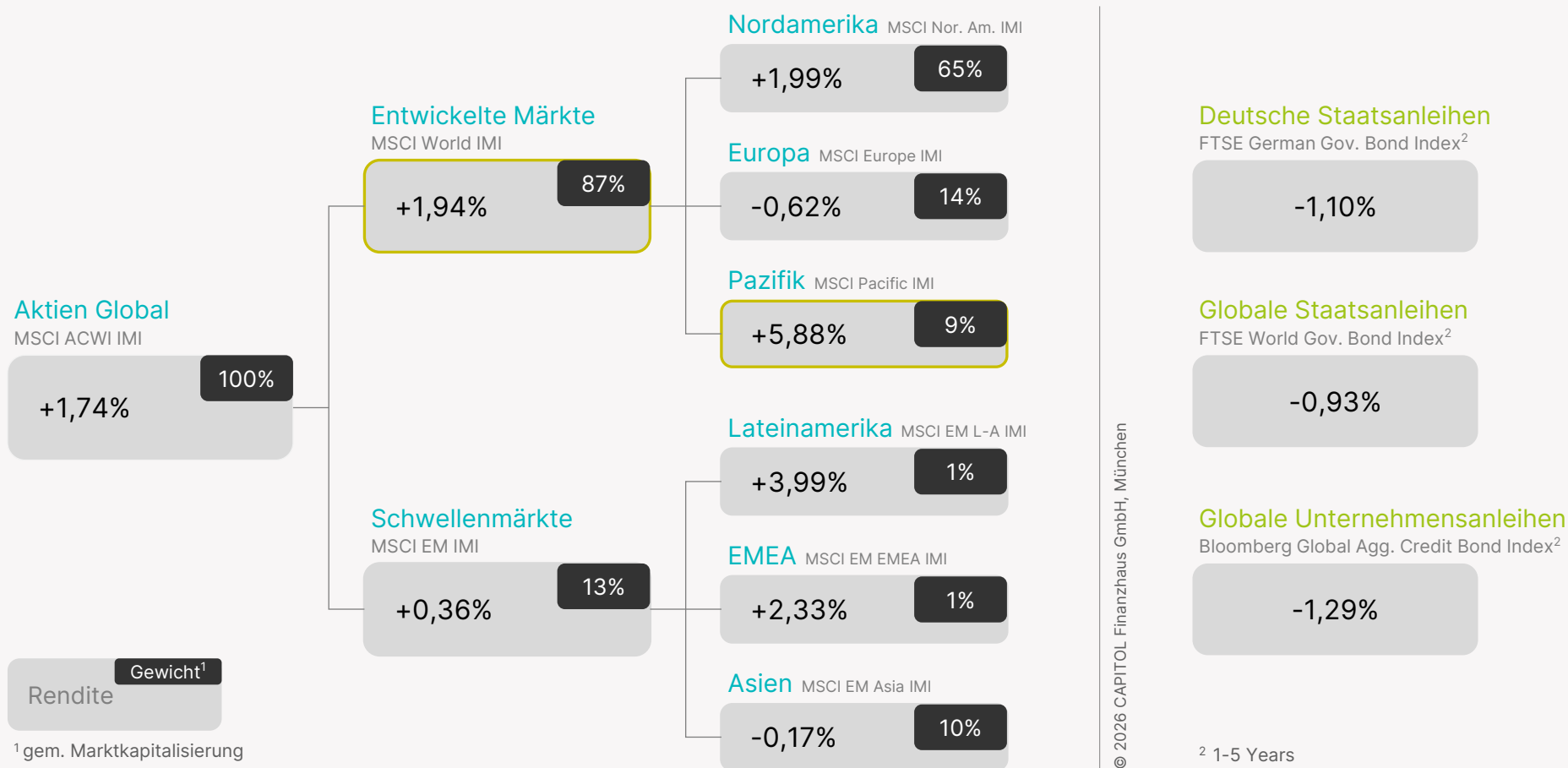
[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Große Unterschiede: Pazifikraum vorn, Europa im Minus

Hinter dem Gesamtergebnis des globalen Aktienmarktes (+1,74%) verbargen sich sehr unterschiedliche Entwicklungen. Die entwickelten Märkte (+1,94%) lagen dieses Quartal vor den Schwellenländern (+0,36%). Spitzenreiter war der Pazifikraum mit +5,88%, Europa verlor 0,62%. Bei den Schwellenländern gewann Lateinamerika 3,99%, während Asien, im Vorquartal mit +29,51% noch die stärkste Region, um 0,17% nachgab. Welche Region vorn liegt, wechselt von Quartal zu Quartal und lässt sich kaum vorhersagen. Genau deshalb streuen wir weltweit, statt auf eine Region zu setzen. Kurzlaufende Anleihen verloren zwischen 0,93% und 1,29%, weil die Zinsen stiegen. Sie waren diesmal kein Puffer, doch die Schwankung blieb gering.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Globale Markttrenditen von Aktien und Anleihen im 3. Quartal 2026



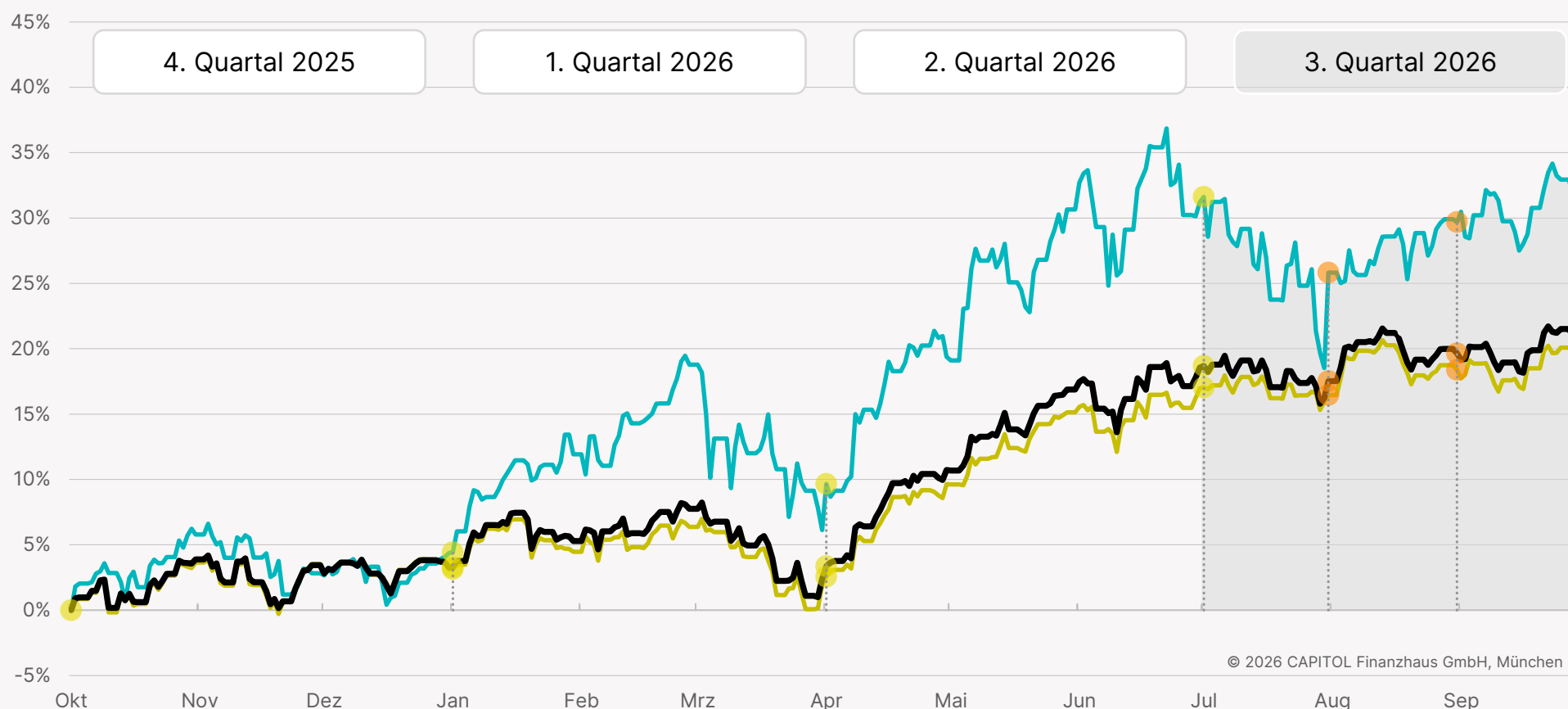
Der Vorsprung der Schwellenmärkte schrumpft, bleibt aber deutlich

Im dritten Quartal gewann der globale Aktienmarkt 1,74%. Die entwickelten Märkte lagen mit 1,94% vor den Schwellenmärkten (0,36%). Im Juli gaben beide nach, weil Halbleiterwerte unter Druck gerieten, die Schwellenmärkte am stärksten. Ihr Vorsprung über zwölf Monate sank vorübergehend auf unter drei Prozentpunkte. Bis September erholten sich beide. Über 12 Monate liegen die Schwellenmärkte mit 31,69% weiter deutlich vor den entwickelten Märkten mit 19,24%, der Abstand ist mit 12,45 Prozentpunkten aber kleiner als noch zur Jahresmitte (14,25). Der Gesamtindex "Globaler Aktienmarkt" ist nach Marktkapitalisierung gewichtet, und die entwickelten Märkte haben darin mit einem Gewicht von rund 87% den größten Anteil. Deshalb betrachtet die Grafik die beiden Hauptregionen einzeln, im Vergleich zu ihrem Gesamtindex und untereinander. So werden Unterschiede sichtbar, die der Gesamtindex allein verdeckt.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Die Entwickelten Märkte und Schwellenmärkte: 3. Quartal 2026 im Kontext der letzten 12 Monate

■ Globaler Aktienmarkt (gesamt) ■ Aktien Entwickelte Märkte ■ Aktien Schwellenmärkte ● Quartalsbeginn ● Monatsende der Berichtsmonate



© 2026 CAPITOL Finanzhaus GmbH, München

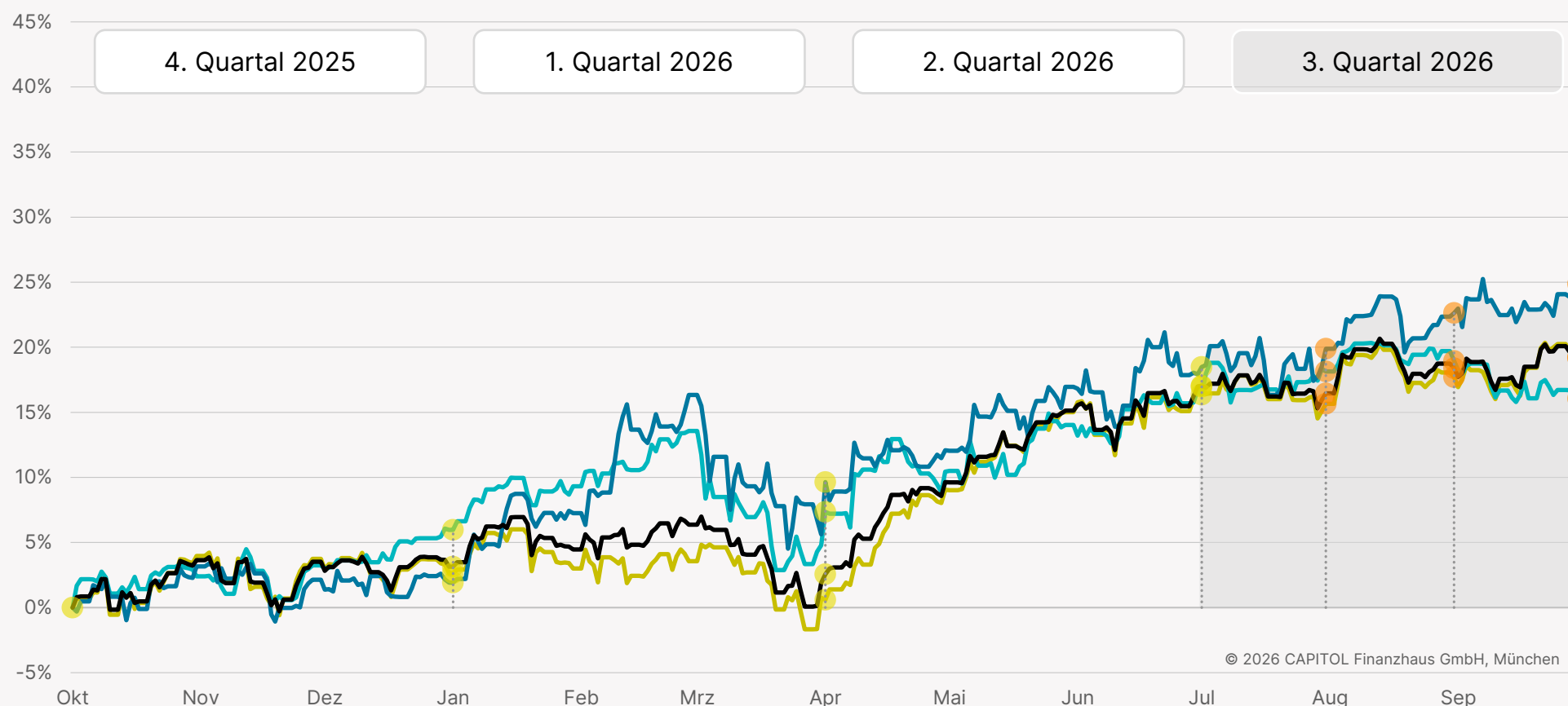
Entwickelte Märkte: Eng beieinander zur Jahresmitte, nun wieder breiter auseinander

Die entwickelten Märkte gewannen im dritten Quartal 1,94%. Nordamerika lag mit 1,99% fast genau auf Indexniveau, der Pazifikraum führte mit 5,88%. Europa verlor 0,62%, belastet vom September, als die Zinsen stiegen und Sorgen um die französischen Staatsfinanzen die Börsen drückten. Über zwölf Monate führt der Pazifikraum mit 24,86% vor Nordamerika mit 19,17% und Europa mit 16,06%. Zur Jahresmitte lagen die drei Regionen noch eng zusammen (16,78% bis 17,92%). Der Gesamtindex "Aktien Entwickelte Märkte" ist nach Marktkapitalisierung gewichtet, und Nordamerika hat darin mit einem Gewicht von rund 75% den größten Anteil. Deshalb betrachtet die Grafik die Regionen einzeln, im Vergleich zu ihrem Gesamtindex und untereinander. So werden Unterschiede sichtbar, die der Gesamtindex allein verdeckt.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Die Entwickelten Märkte: 3. Quartal 2026 im Kontext der letzten 12 Monate

■ Aktien Entwickelte Märkte (gesamt) ■ Aktien Nord-Amerika ■ Aktien Europa ■ Aktien Pazifik ● Quartalsbeginn ● Monatsende der Berichtsmonate



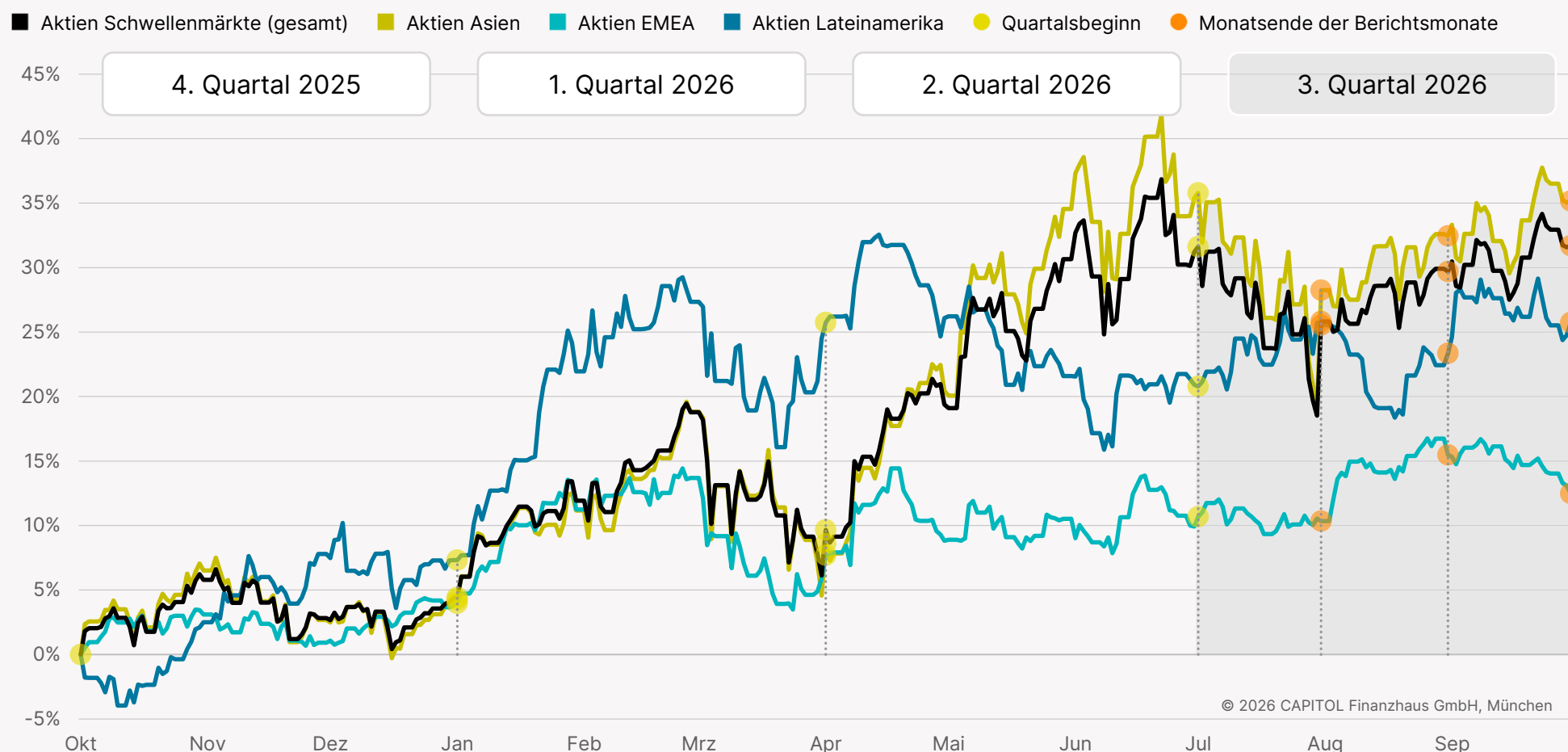
© 2026 CAPITOL Finanzhaus GmbH, München

Schwellenmärkte: Asien verschnauft, Lateinamerika und EMEA besser

Die Schwellenmärkte insgesamt blieben im dritten Quartal nahezu unverändert (+0,36%). Asien, im Vorquartal mit +29,51% noch der Motor, gab 0,17% nach. Ende Juli gerieten die Halbleiterwerte unter Druck, bis Ende September holte die Region den Rückgang aber fast vollständig auf. Lateinamerika gewann 3,99%, EMEA 2,33%. Über zwölf Monate liegt Asien mit 35,18% weiter vorn, doch der Abstand ist geschrumpft: Lateinamerika, das bis Anfang Mai führte, kommt auf 25,74%, EMEA, das sich seit dem Frühjahr seitwärts bewegt, auf 12,48%. Der Gesamtindex "Aktien Schwellenmärkte" ist nach Marktkapitalisierung gewichtet, und Asien hat darin mit einem Gewicht von rund 77% den größten Anteil. Deshalb betrachtet die Grafik die Regionen einzeln, im Vergleich zu ihrem Gesamtindex und untereinander. So werden Unterschiede sichtbar, die der Gesamtindex allein verdeckt.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Die Schwellenmärkte: 3. Quartal 2026 im Kontext der letzten 12 Monate



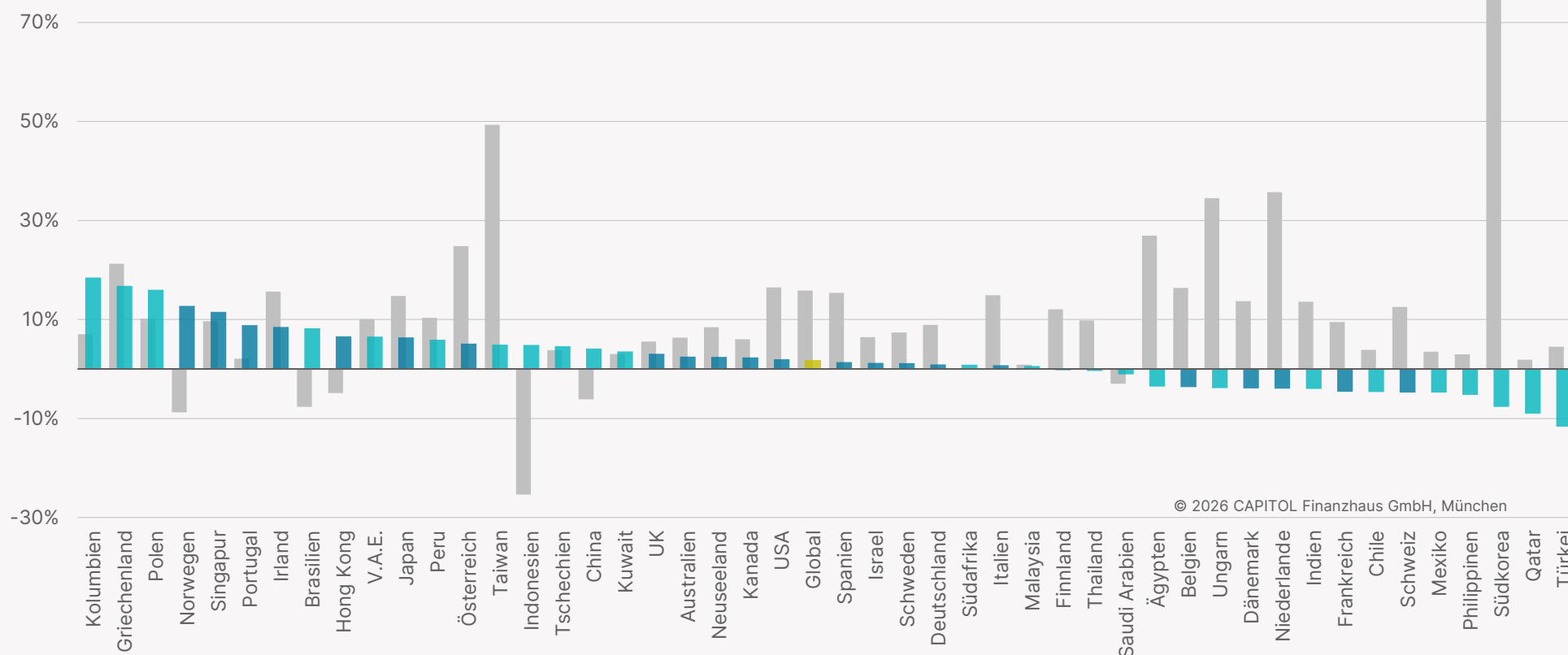
Das Länderkarussell dreht sich weiter: Südkorea fällt von Platz 1 auf Platz 45

Im dritten Quartal lagen zwischen dem besten und dem schwächsten Land gut 30 Prozentpunkte: Kolumbien gewann 18,49%, die Türkei verlor 11,63%. 30 der 47 Länder legten zu, 17 gaben nach. Auffällig ist, wie gründlich sich die Rangliste gedreht hat. Südkorea, im zweiten Quartal mit +77,73% noch an der Spitze, verlor 7,68%, weil die Halbleiterwerte Ende Juli unter Druck gerieten. Indonesien, damals Schlusslicht mit -25,39%, gewann 4,85%. Die USA (+1,97%) lagen nahe am globalen Aktienmarkt (+1,74%), Frankreich (-4,59%) gab nach, belastet von Sorgen um die Staatsfinanzen. Wer vorn liegt, wechselt von Quartal zu Quartal. Weil sich das kaum vorhersagen lässt, gehört breite Streuung über alle Länder und Regionen zu jedem guten Investmentplan.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Aktienmarkttrenditen einzelner Länder im 3. Quartal 2026 - sortiert nach Renditehöhe

■ Globaler Aktienmarkt ■ Entwickelte Märkte ■ Schwellenmärkte ■ Ergebnisse des Vorquartals



© 2026 CAPITOL Finanzhaus GmbH, München

Wer über Länder streut, sieht im Ländervergleich mehr als die USA allein

Die Tabelle zeigt die Rendite, also den Ertrag, des weltweiten Aktienmarktes, seiner Regionen und einiger Länder. Angegeben ist jeweils der Durchschnitt pro Jahr über 1 bis 15 Jahre. Die Pfeile zeigen die Richtung, die Kurven den Verlauf im dritten Quartal. In dieser Zeit stieg der weltweite Aktienmarkt um 1,74%. Die Tabelle wird von zwei Ländern aus Asien angeführt: Taiwan liegt über drei, fünf, zehn und fünfzehn Jahre vorn und erzielte über 15 Jahre durchschnittlich 18,78% pro Jahr, der weltweite Aktienmarkt 12,90%. Über ein Jahr führt Südkorea mit +140,75%. Anders als vielleicht angenommen lagen die USA in keinem Zeitraum an der Spitze der ausgewählten Länder. Breite Streuung verteilt das Risiko auf viele Länder, kann die Rendite im Verhältnis zum Risiko verbessern und kommt ohne fehleranfällige Prognosen und Market Timing aus.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Der Aktienmarkt im 3. Quartal 2026 und im Zeitvergleich von 1 bis 15 Jahren

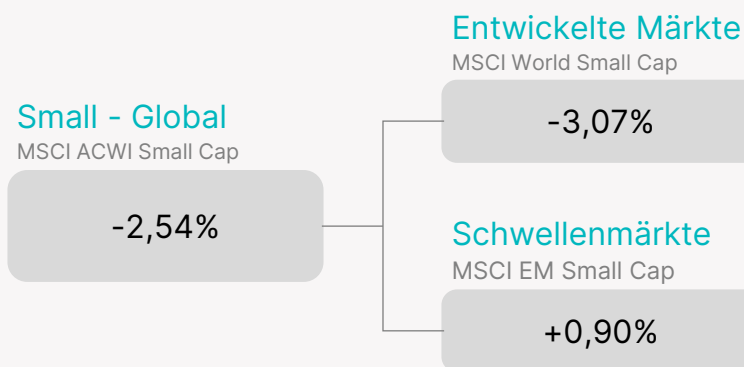
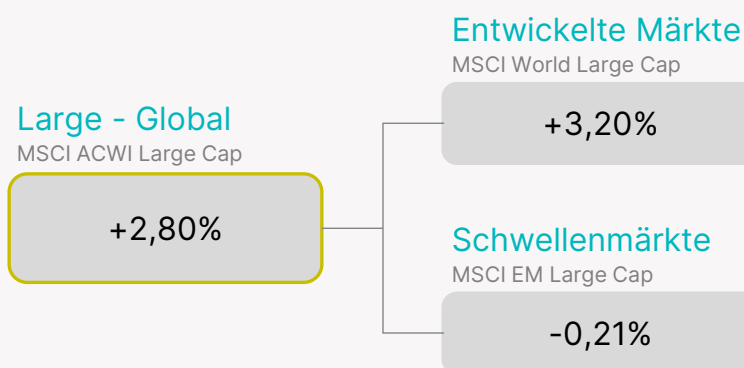
	3. Quartal 2026 30.06.26 - 30.09.26	1 Jahr 30.09.25 - 30.09.26	3 Jahre / p.a. 30.09.23 - 30.09.26	5 Jahre / p.a. 30.09.21 - 30.09.26	10 Jahre / p.a. 30.09.16 - 30.09.26	15 Jahre / p.a. 30.09.11 - 30.09.26
Global	▲ 	+20,63%	+18,46%	+11,50%	+11,93%	+12,90%
Entwickelte Märkte	▲ 	+19,24%	+18,23%	+11,78%	+12,32%	+13,50%
Nordamerika	▲ 	+19,17%	+19,19%	+12,78%	+14,01%	+15,57%
USA	▲ 	+19,04%	+19,14%	+12,77%	+14,19%	+16,05%
Europa	▼ 	+16,06%	+14,67%	+9,19%	+8,87%	+9,91%
UK	▲ 	+19,18%	+15,90%	+11,36%	+8,04%	+8,92%
Deutschland	▲ 	+5,26%	+15,53%	+7,17%	+7,25%	+9,50%
Pazifik	▲ 	+24,86%	+16,76%	+9,04%	+8,56%	+9,46%
Japan	▲ 	+30,23%	+18,53%	+10,01%	+9,22%	+10,01%
Schwellenmärkte	▲ 	+31,69%	+20,02%	+9,20%	+8,90%	+8,25%
Asien	▼ 	+35,18%	+21,89%	+9,81%	+9,91%	+10,01%
Taiwan	▲ 	+92,37%	+48,17%	+25,71%	+22,53%	+18,78%
China	▲ 	-15,97%	+7,07%	-1,98%	+2,93%	+5,93%
Südkorea	▼ 	+140,75%	+44,31%	+19,96%	+14,71%	+12,76%
Indien	▼ 	-5,76%	+1,49%	+3,10%	+7,76%	+8,37%
EMEA	▲ 	+12,48%	+12,94%	+3,02%	+4,55%	+4,02%
Lateinamerika	▲ 	+25,74%	+11,76%	+12,37%	+6,83%	+4,28%

Umkehr bei der Bewertung: Value vor Growth, Große vor Kleinen

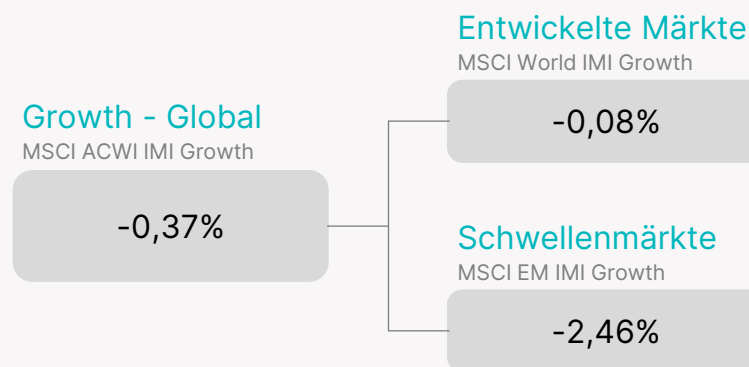
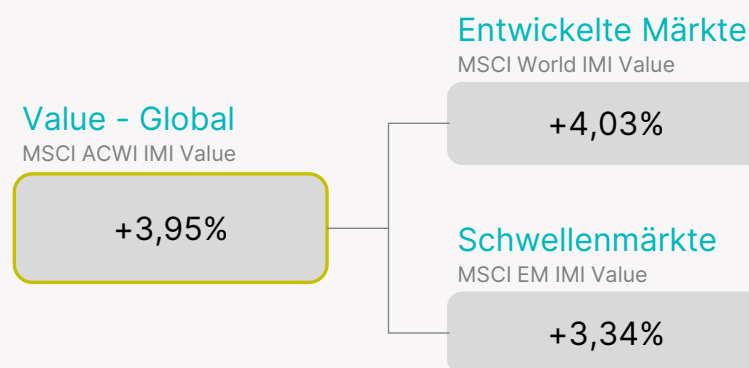
Im dritten Quartal drehte sich das Bild vom Vorquartal. Value-Aktien gewannen global 3,95%, Growth-Aktien verloren 0,37%. Im zweiten Quartal hatte Growth mit 20,71% noch klar vor Value (11,40%) gelegen. Den Ausschlag gab der Juli: Halbleiterwerte gerieten unter Druck, Growth verlor in dem Monat 3,86%, Value gewann 2,21%. Ab August holte Growth wieder auf. Bei der Größe lagen große Unternehmen mit 2,80% vorn, kleine verloren 2,54%. In den Schwellenmärkten war es umgekehrt: Dort gewannen Small Caps 0,90%, Large Caps verloren 0,21%. Seit Jahresbeginn liegen Value (19,43%) vor Growth (14,26%) und Large Caps (17,42%) vor Small Caps (16,25%). Welcher Faktor vorn liegt, wechselt von Quartal zu Quartal. Genau deshalb kombiniert ein guter Investmentplan diese Faktoren gezielt und dauerhaft als regelbasierte Ergänzung zur globalen Aktienmarktanlage.

► [Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Faktorbezogene Aktienmarkttrenditen im 3. Quartal 2026 - Größe und Bewertung



Unternehmensgröße:
Small Caps = Klein-Unternehmen / Large Caps = Groß-Unternehmen



Unternehmensbewertung (Book-to-Market):
Value-Aktien (günstig) = hohe BtM-Ratio / Growth-Aktien (teuer) = niedrige BtM-Ratio

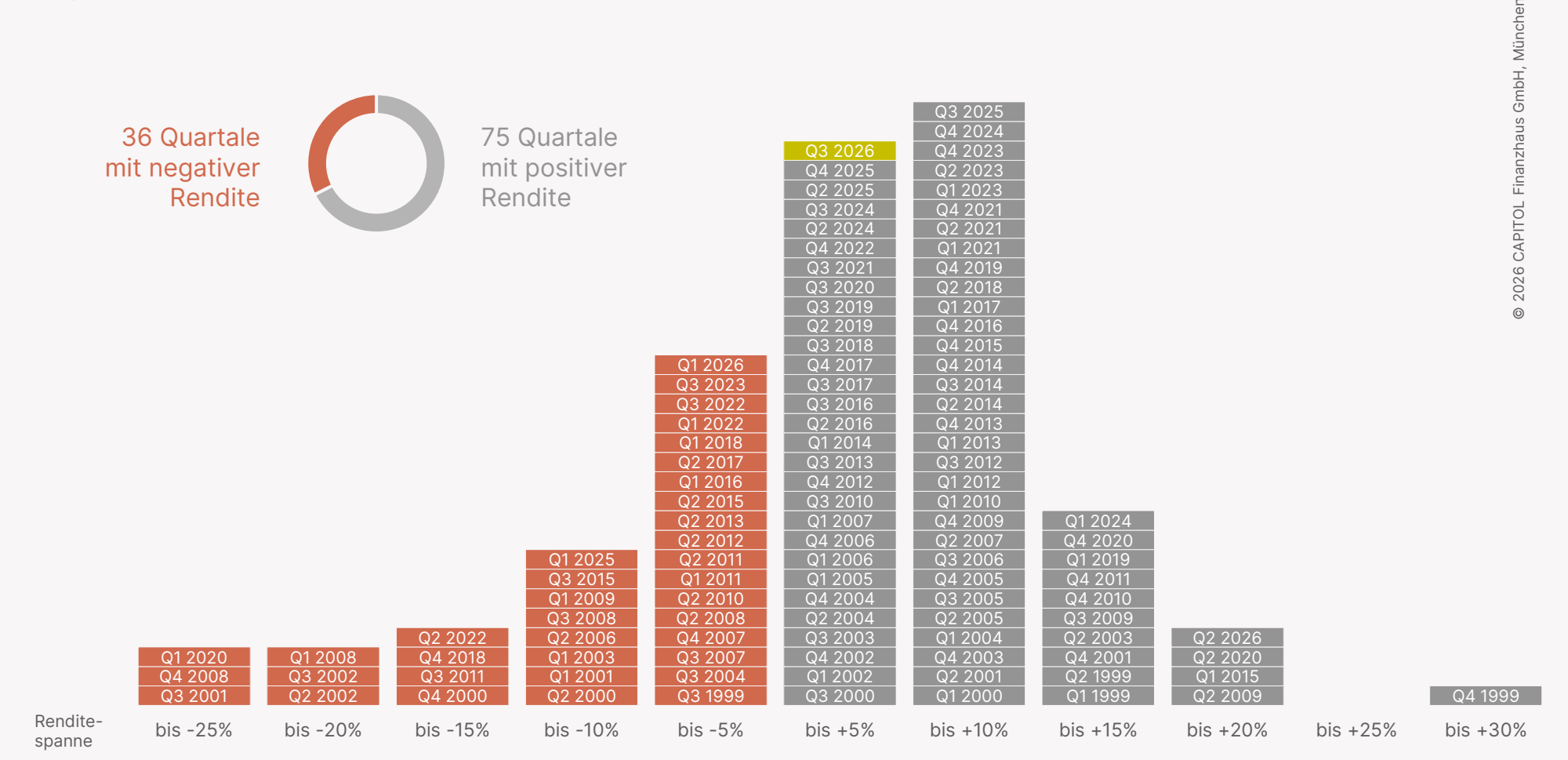
© 2026 CAPITOL Finanzhaus GmbH, München

Auf eines der stärksten Quartale seit 1999 folgt nun ein ruhigeres Quartal

Der globale Aktienmarkt gewann im dritten Quartal 1,74%, nach +15,82% im zweiten Quartal. Er gab im Juli zunächst nach (−0,89%), legte im August (+1,81%) und im September (+0,83%) aber wieder zu. Ein Plus von knapp 2 Prozent ist unspektakulär, aber ein solider Schritt für den langfristigen Vermögensaufbau. Von 111 Quartalen seit 1999 waren 75 positiv und 36 negativ, rund zwei von drei also im Plus. Im laufenden Jahr war bisher nur das erste Quartal negativ (−0,87%), seit Jahresbeginn liegt der Weltmarkt bei +16,81%. Starke und ruhige Quartale wechseln sich ab, und im Voraus weiß niemand, welches als nächstes kommt. Deshalb zählt zweierlei: Disziplin, also dem Investmentplan zu folgen, und Kontinuität, also kontinuierlich investiert zu bleiben. Wer beides beherzigt, ist bei den guten und starken Quartalen vorn dabei.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Der globale Aktienmarkt: 3. Quartal 2026 im Kontext der letzten 27 Jahre

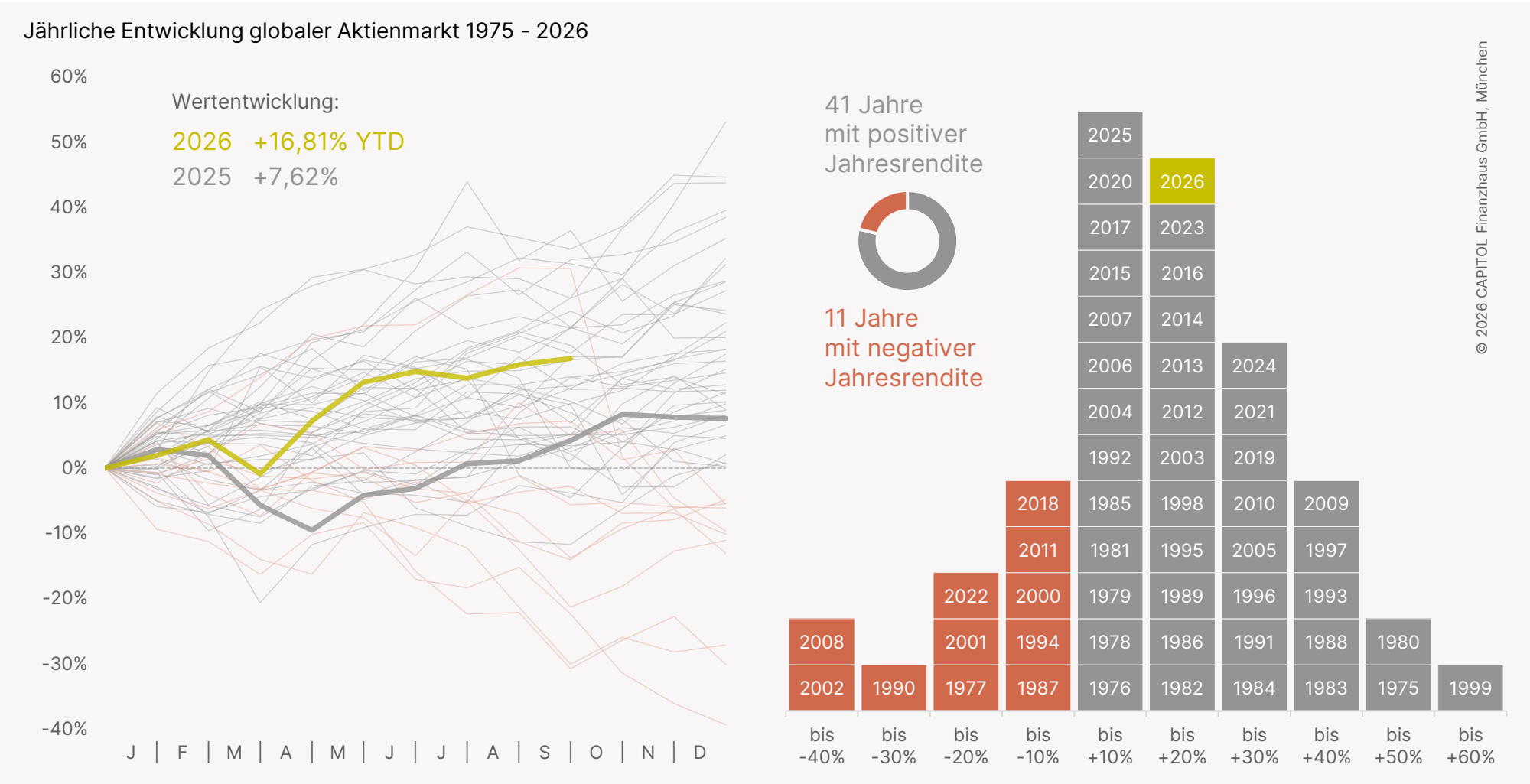


Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen dar. Anlegen beinhaltet Risiken, einschließlich hoher Wertschwankungen und möglichem Kapitalverlust. Selbst eine umfassende, breite Diversifikation beseitigt nicht das Risiko von Kapitalverlusten. Es gibt keine Garantie dafür, dass Investmentstrategien erfolgreich sind. Alle Angaben ohne Gewähr. Trotz sorgfältiger Ermittlung der Inhalte übernimmt die Capitol Finanzhaus GmbH keine Haftung für Richtigkeit und Vollständigkeit. Quellen, Risikohinweise und Erläuterungen siehe "Disclaimer". © 2026 Capitol Finanzhaus GmbH

Wie 2025 mit Rückschlag im Frühjahr, aber bislang deutlich besser

Nach drei Quartalen steht der globale Aktienmarkt 2026 bei +16,81%. Im dritten Quartal kamen 2 Prozentpunkte hinzu, zur Jahresmitte stand der Markt noch bei +14,81%. Auf den Rückschlag im März (-5,00%) folgte die kräftige Erholung im April und Mai, im Sommer bewegte sich der Markt mehr seitwärts. Damit liegt 2026 schon mehr als doppelt so hoch wie das gesamte Vorjahr (2025: +7,62%), das im Frühjahr nach dem Zollschock zeitweise deutlich im Minus lag. Im Vergleich seit 1975 landet 2026 in der Spanne bis +20%, in der nun zwölf Jahre liegen. 16 Jahre schlossen sogar darüber. In 41 der 52 Jahre endete die Jahresrendite im Plus, nur in 11 im Minus, also in knapp vier von fünf Jahren positiv. Ein Börsenjahr verläuft selten ruhig, doch wer durchgehend dabei bleibt, hat die besten Chancen auf ein Jahr im Plus.

[Zum Verzeichnis, hier klicken](#)



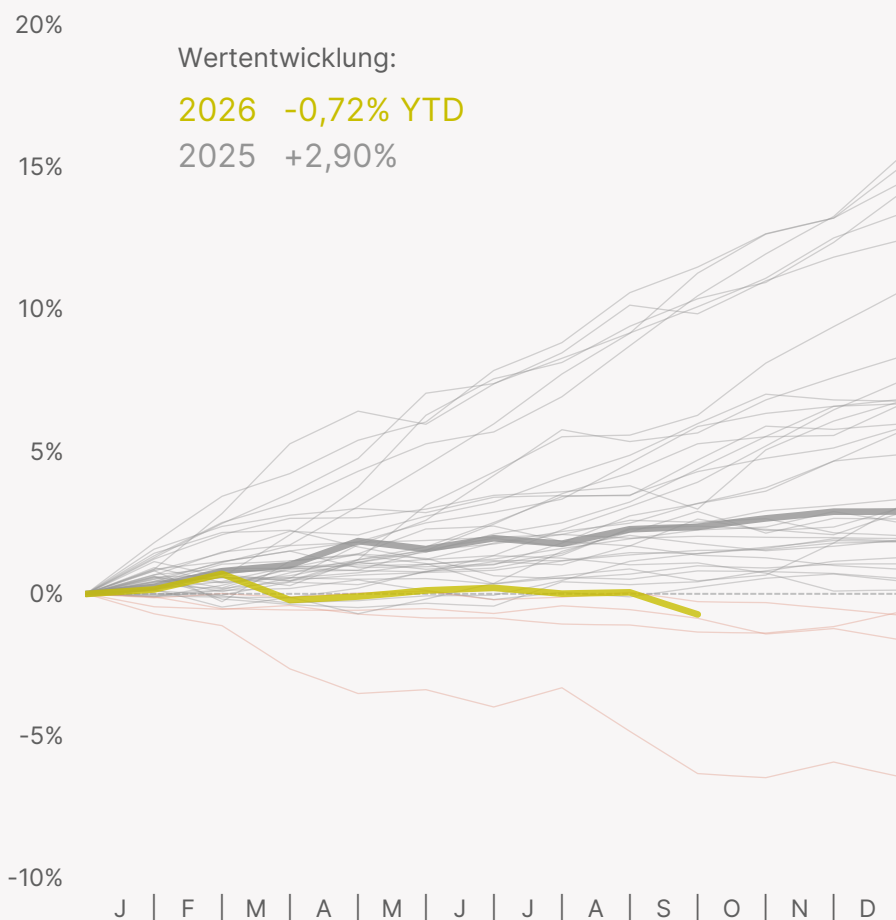
Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen dar. Anlegen beinhaltet Risiken, einschließlich hoher Wertschwankungen und möglichem Kapitalverlust. Selbst eine umfassende, breite Diversifikation beseitigt nicht das Risiko von Kapitalverlusten. Es gibt keine Garantie dafür, dass Investmentstrategien erfolgreich sind. Alle Angaben ohne Gewähr. Trotz sorgfältiger Ermittlung der Inhalte übernimmt die Capitol Finanzhaus GmbH keine Haftung für Richtigkeit und Vollständigkeit. Quellen, Risikohinweise und Erläuterungen siehe "Disclaimer". © 2026 Capitol Finanzhaus GmbH

Anleihen: Steigende Zinsen drücken die Kurse, kurze Laufzeiten dämpfen den Rückgang

Nach drei Quartalen stehen globale Staatsanleihen 2026 bei -0,72%. Im dritten Quartal verloren Staatsanleihen mit ein bis fünf Jahren Laufzeit 0,93%. Nach leichtem Plus zum Jahresstart gaben die Kurse im März nach, im Sommer ging es seitwärts, im September folgte der zweite stärkere Rückgang. Zuletzt belasteten steigende Zinsen: Auf die erste Zinserhöhung der EZB seit 2023 im Juni folgte am 10. September die zweite, denn hohe Ölpreise im Iran-Konflikt hielten die Inflationssorgen hoch. Kurzfristig drücken zwar höhere Zinsen die Kurse, langfristig verbessern sie aber das Ertragspotenzial. Kurze Laufzeiten dämpfen dabei das Minus. Anders als 2025 (+2,90%) liegt 2026 damit bisher im Minus. In 37 der 42 Jahre endete die Jahresrendite aber im Plus. Auch bei Anleihen verläuft der Weg durch ein Jahr nicht immer ruhig.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

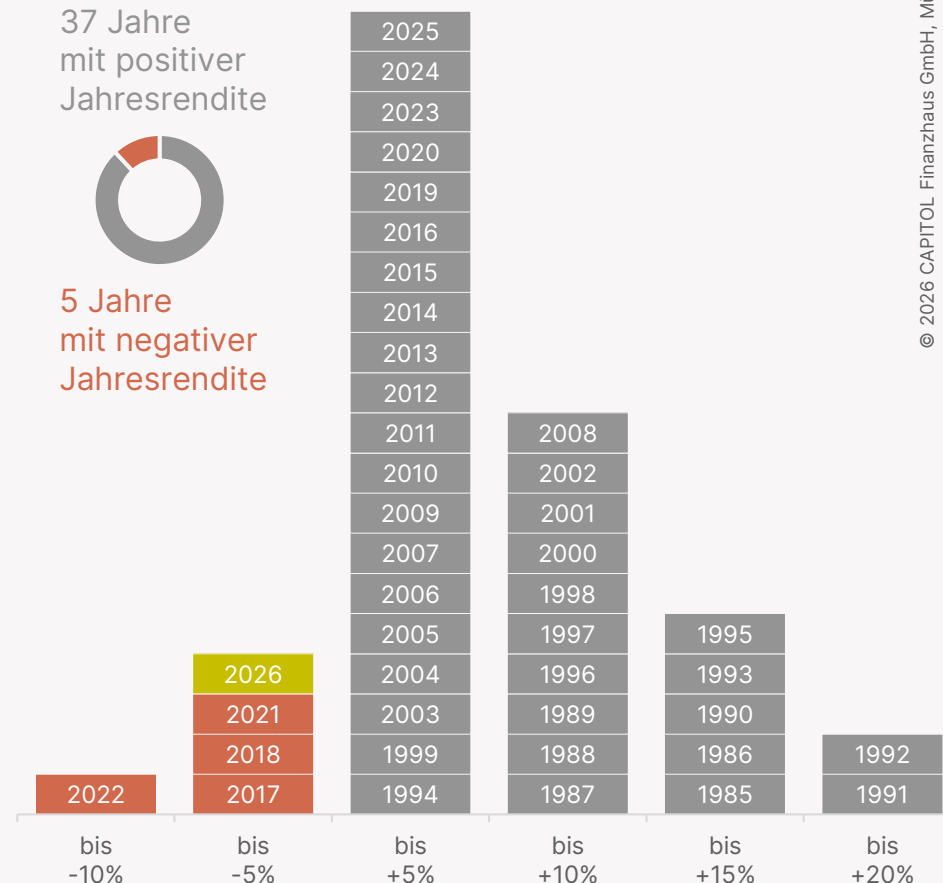
Jährliche Entwicklung Staatsanleihen global 1985 - 2026



37 Jahre
mit positiver
Jahresrendite



5 Jahre
mit negativer
Jahresrendite



© 2026 CAPITOL Finanzhaus GmbH, München

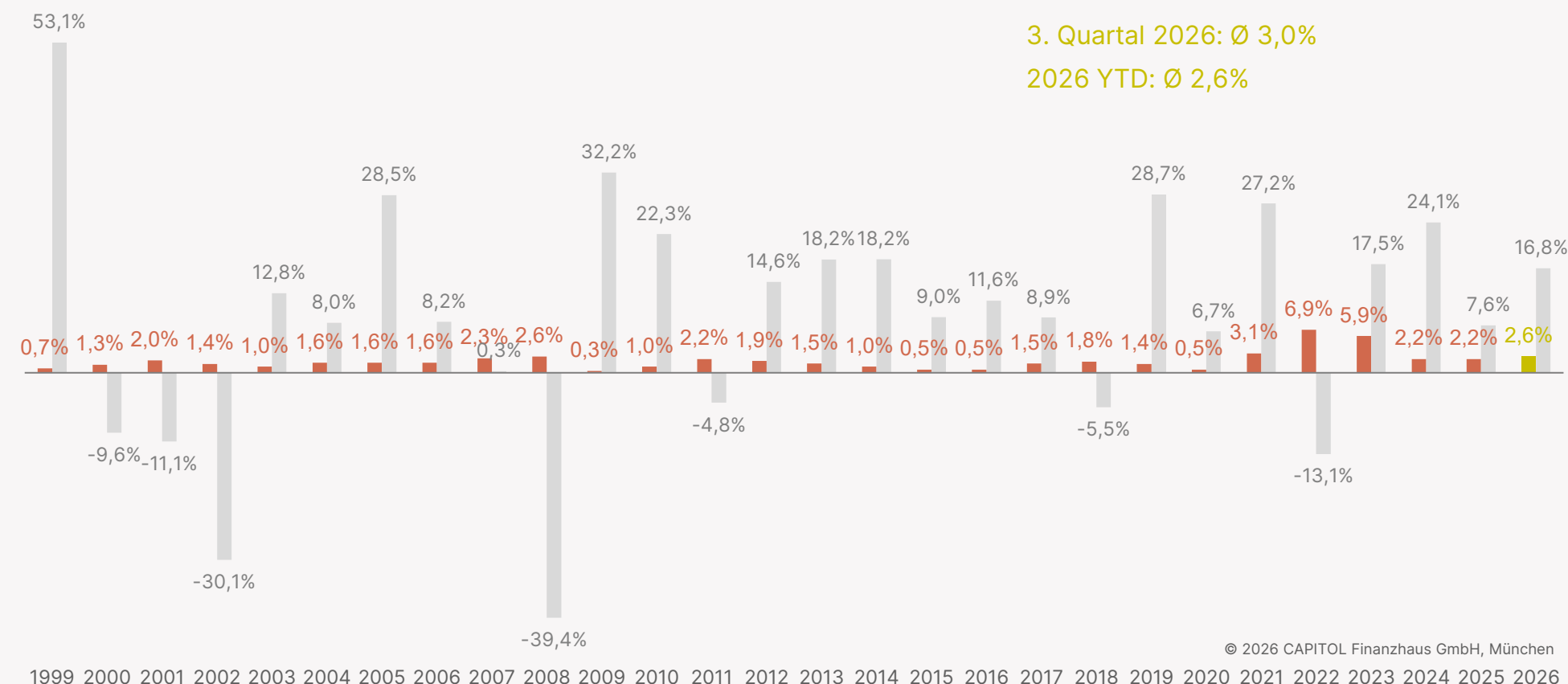
Inflation im Quartal im Schnitt bei 3,0%: Energiepreise sind der Treiber

Die Teuerung in Deutschland, jeweils gegenüber dem Vorjahresmonat, zog im dritten Quartal an: 2,8% im Juli, 2,9% im August und 3,3% im September, im Schnitt 3,0%. Seit Jahresbeginn liegt sie bei insgesamt 2,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Treiber waren die Energiepreise, die im September 14,9% über dem Vorjahresmonat lagen, während die Kerninflation bei 2,4% blieb. Der globale Aktienmarkt steht mit +16,81% seit Jahresbeginn deutlich darüber. Seit 1999 lag er in 20 von 28 Jahren über der Inflation und wuchs im Schnitt mit gut 7% pro Jahr, die Inflation mit rund 1,9%. Kurzfristig können Aktien der Inflation hinterherlaufen, ihre Schutzwirkung entfaltet sich über Jahre. Deshalb gehört zu jedem guten Investmentplan eine Aktienquote, die zur persönlichen Finanzplanung passt und den realen Vermögenserhalt sichert.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Jahresrenditen des globalen Aktienmarktes versus deutsche Inflationsrate pro Jahr

■ Inflationsrate Deutschland p.a. ■ Jahresrenditen globaler Aktienmarkt



© 2026 CAPITOL Finanzhaus GmbH, München

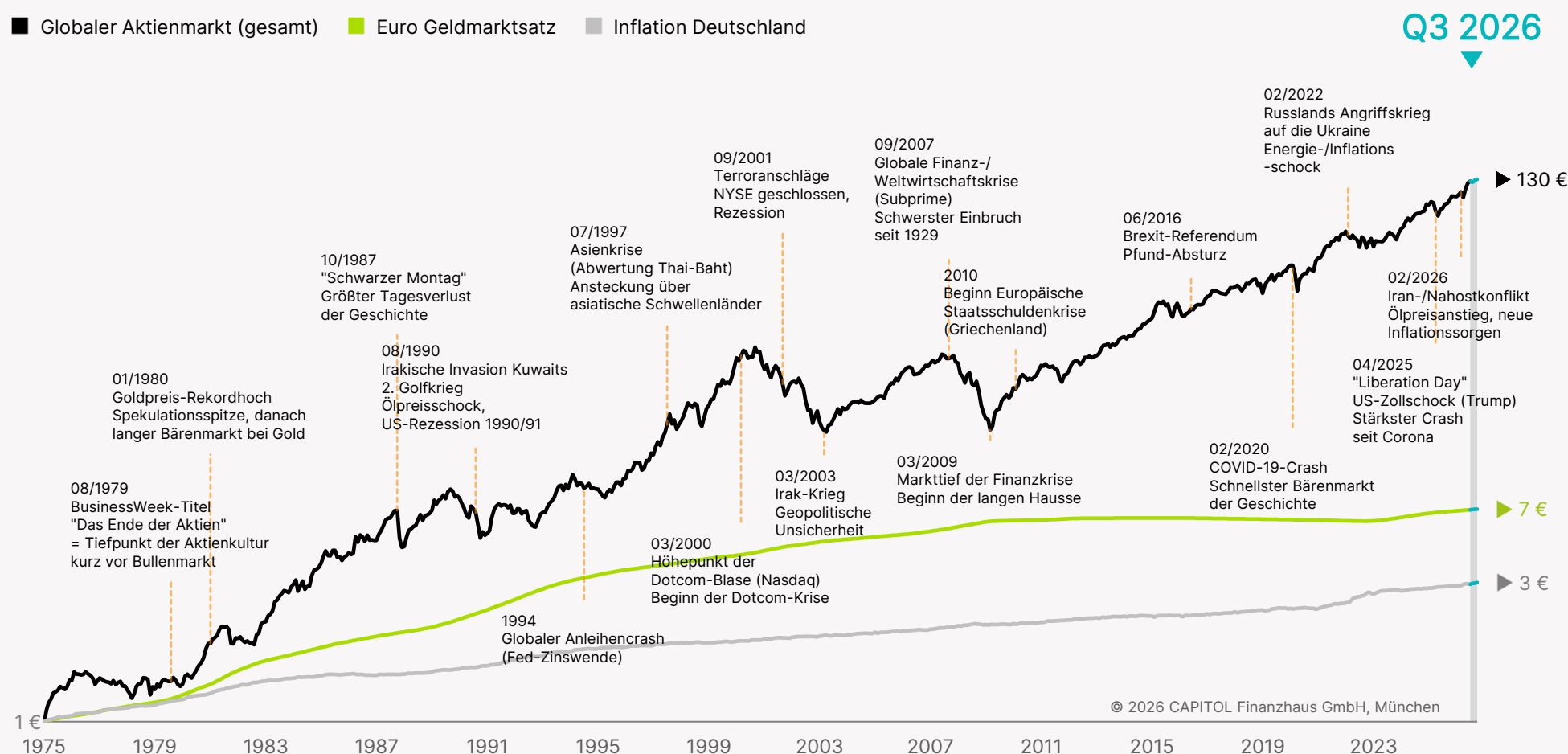
Im Schnitt rund 10% pro Jahr seit 1975: Das 3. Quartal trug dazu 1,74% bei

Wer 1975 einen Euro im globalen Aktienmarkt angelegt hätte, hätte Ende des dritten Quartals 2026 rund 130 Euro. Das sind im Schnitt rund 10% pro Jahr. Am Geldmarkt waren es rund 4% pro Jahr. Die Inflation lag bei rund 2% und schmälerte die jährlichen Renditen in dieser Höhe. Nach Inflation bleiben damit rund 8% pro Jahr bei Aktien und nur noch rund 2% beim Geldmarkt. Auf dem Weg lagen Ölkrisen, Crashes, Kriege und eine Pandemie. Das dritte Quartal brachte mit +1,74% ein solides Plus, seit Jahresbeginn steht der Markt sogar bei +16,81%. Der Aktienmarkt entwickelt sich Schritt für Schritt. Quartale haben unterschiedliche Ergebnisse, die sich über die Jahre zu einem großen Ganzen summieren. Deshalb berücksichtigen gute Investmentpläne immer auch das deutlich höhere Renditepotenzial der globalen Aktienmärkte.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

Der globale Aktienmarkt - 3. Quartal 2026 im Kontext der letzten 51 Jahre

■ Globaler Aktienmarkt (gesamt) ■ Euro Geldmarktsatz ■ Inflation Deutschland



Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen dar. Anlegen beinhaltet Risiken, einschließlich hoher Wertschwankungen und möglichem Kapitalverlust. Selbst eine umfassende, breite Diversifikation beseitigt nicht das Risiko von Kapitalverlusten. Es gibt keine Garantie dafür, dass Investmentstrategien erfolgreich sind. Alle Angaben ohne Gewähr. Trotz sorgfältiger Ermittlung der Inhalte übernimmt die Capitol Finanzhaus GmbH keine Haftung für Richtigkeit und Vollständigkeit. Quellen, Risikohinweise und Erläuterungen siehe "Disclaimer". © 2026 Capitol Finanzhaus GmbH

Capitol Investmentprinzipien (1 bis 4) – wonach wir handeln

Vertrauen lässt sich nicht einfordern – man muss es sich verdienen. Unsere 10 Investmentprinzipien sind der feste Rahmen, der das möglich macht: evidenzbasiert, nachvollziehbar und ohne falsche Versprechen. Von der ersten Beratung bis zur laufenden Betreuung wissen unsere Kunden immer, warum wir etwas empfehlen – und warum nicht.

Hinter jedem unserer 10 Prinzipien steht unsere Überzeugung: Wer Verantwortung für das Vermögen anderer übernimmt, darf nichts dem Zufall überlassen.

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

1. Holistischer Beratungsansatz - immer die Gesamtsituation im Blick (= Verständnis)

Bevor wir eine Empfehlung aussprechen, betrachten wir immer das Ganze: Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Ziele und Lebensumstände. Nur wenn wir das gesamte Bild unserer Kunden berücksichtigen, erkennen wir, was zusammenwirkt – wo weiter Kontinuität oder eher Anpassungen erforderlich sind – oder ungenutzte Potenziale liegen. Auf dieser Grundlage stimmen wir Planung, Struktur und Anlageinstrumente gezielt auf die Anforderungen unserer Kunden ab. Dieser Blick auf das Ganze endet nie – er bestimmt jede Entscheidung, die wir gemeinsam mit unseren Kunden treffen, solange wir sie begleiten.

Dafür nutzen wir unsere CAPITOL FinanceCloud und unsere professionellen Finanzplanungstools, die das gesamte Vermögen unserer Kunden an einem Ort zusammenführen – auch bestehende Verträge, Depots und Konten, die nicht über uns geführt werden. So haben unsere Kunden jederzeit den vollständigen Überblick über ihre Finanzen – und wir die Grundlage, um ganzheitlich zu beraten.

2. Wissenschaftsorientierung - evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage (= Fundament)

Wir stützen unsere Empfehlungen konsequent auf die Erkenntnisse der Finanzwissenschaft und Kapitalmarktforschung. Entscheidungen basieren damit nicht auf Timing, Prognosen oder der Meinung fremder Analysten, sondern auf jahrzehntelang erforschten und belegten Zusammenhängen, die langfristig Bestand haben. Das gibt unseren Kunden und uns die Gewissheit, dass jede Entscheidung auf einem soliden, überprüfbaren Fundament steht.

Grundlage hierfür ist unsere umfassend dokumentierte Investmentphilosophie – eine ausführliche Ausarbeitung, die auf über 60 Jahren Finanzmarktforschung aufbaut und die wichtigsten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen verständlich darlegt. Unsere Kunden müssen das nicht im Detail lesen – aber sie können es jederzeit tun. Denn neben der schriftlichen Dokumentation sind die Hintergründe und Schlussfolgerungen immer wieder Teil unserer Kundengespräche und Erläuterungen.

3. Passiv Investieren - mit dem Markt wachsen (= Kernstrategie)

Wir empfehlen unseren Kunden keine risiko- und kostenerhöhende Versuche, um auf Basis unsicherer Annahmen zu Märkten oder volkswirtschaftlichen Größen (z. B. Zinsniveau), „den Markt zu schlagen“. Die Forschung zeigt: Vermögen wächst nachhaltig mit dem Markt, nicht gegen den Markt.

4. Buy and Hold - langfristig und breit diversifiziert (= Kontinuität)

Wir verfolgen für unsere Kunden eine langfristige und breit diversifizierte Geldanlage nach dem All-Country- und dem All-Cap-Prinzip; statt kurzfristig auf einzelne Marktsegmente oder Regionen zu spekulieren. Die Forschung zeigt: Kontinuierliches Investieren in die gesamte Weltwirtschaft gibt Vermögen die nötige Robustheit, die es zum Wachsen braucht.

Capitol Investmentprinzipien (5 bis 10) – wonach wir handeln

[► Zum Verzeichnis, hier klicken](#)

5. Prognosefrei - systematisch statt zufällig (= Disziplin)

Wir realisieren für unsere Kunden eine systematische, fehlerreduzierende Portfoliosteuerung auf Basis sowohl klarer zeitpunkt- als auch grenzwertbezogener Kriterien. Über alle Marktphasen hinweg werden Empfehlungen und Entscheidungen objektiv und nachvollziehbar getroffen – unabhängig von Marktlärm und Schlagzeilen in den Tagesnachrichten. Das von uns zu diesem Zweck erstellte, kundenindividuelle Anlagestrategie-Memorandum bildet dafür die Grundlage und das Kontrollinstrument.

6. Factor Investing - gezielt Renditequellen nutzen (= Stabilität)

Wir machen die integrierte Nutzung mehrerer Faktorprämien ("Multifaktor Investing") mit gegenüber dem Gesamtmarkt höherer Renditeerwartung unseren Kunden zugänglich, um ihnen für ihre Geldanlagen sowohl eine bessere Diversifikation als auch eine höhere Ertragswahrscheinlichkeit zu ermöglichen.

7. Kostenminimierung - unnötige Gebühren vermeiden (= Effizienz)

Wir eliminieren für unsere Kunden alle unnötigen Kostenebenen und nutzen ausschließlich preisgünstige Verträge, effiziente Exchange Traded Funds (ETFs) und Asset-Klassen-Indexfonds. Keine teuren oder hauseigenen Produkte – so werden von uns außerdem schädliche Interessenkonflikte vermieden.

Anders als branchenüblich ist unsere Vergütungsstruktur einfach, kostengünstig und vollkommen transparent: Wir arbeiten auf Honorarbasis und einer Assets-under-Management-Fee.

8. Steueroptimierung - mehr Netto vom Brutto (= Effizienz)

Wir reduzieren für unsere Kunden unnötige Steuern – durch kundenindividuelle Steuerung von Transaktionen, sinnvolle Aufteilung der Anlageinstrumente und konsequentem Buy-and-Hold-Prinzip – um ein langfristig höheres Nachsteuer-Vermögen unseren Kunden zu ermöglichen (Steuer- bzw. Renditevorteil).

9. Monte-Carlo-Simulation (MCS) - Robustheit prüfen und planen (= Validierung)

Wir betrachten die Vermögensentwicklung mit stochastischen Methoden bei der Geldanlage und der Finanzplanung. Nicht nur eine mögliche Zukunft wird analysiert, sondern tausend Szenarien – für ein besseres Verständnis unserer Kunden hinsichtlich der Robustheit ihrer Finanz- und Investmentpläne.

10. Transparenz - jederzeit nachvollziehbar und regelbasiert (= Vertrauen)

Wir handeln für unsere Kunden nach klaren, langfristig festgelegten Regeln und Prinzipien – bei allen unseren Prozessen: Sowohl bei der Geldanlage als auch bei der Beratung und Planung. Nichts passiert im Verborgenen, keine Entscheidung fällt willkürlich oder ungeprüft. Diese Klarheit und Berechenbarkeit soll unseren Kunden und uns Kontrolle und Sicherheit geben.

Weitere Informationen zum Capitol Wealth Management und wie wir Sie unterstützen können, finden Sie auf capitol-finanzhaus.de



Meeting mit
Frank Korndörfer, CFP®



Hinweise und Erläuterungen

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es gibt keine Garantie dafür, dass Strategien und Portfoliozusammenstellungen erfolgreich sind. Kapitalanlagen verursachen Kosten und Steuern und beinhalten Risiken, einschließlich Wertschwankungen und potenziellem Kapitalverlust. Anleger sollten daher bereit und in der Lage sein, Verluste auf das investierte Kapital bis hin zum Totalverlust hinzunehmen.

Ergänzende Risikohinweise siehe → www.capitol-finanzhaus.de/risikohinweise

Man kann nicht direkt in Indizes investieren. Die angegebene Wertentwicklung enthält daher nicht allgemeine und auch nicht anlegerindividuelle Kosten/Steuern, die mit der Verwahrung/Verwaltung/Betreuung eines Produktes/Portfolios/Depots verbunden sind. Unter Berücksichtigung dieser Kosten würde die Wertentwicklung entsprechend niedriger ausfallen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Dieser Quartalsbericht wurde von der Capitol Finanzhaus GmbH erstellt und veröffentlicht und ist an Personen aus der Bundesrepublik Deutschland adressiert.

Die hierüber veröffentlichten Informationen (Daten/Angaben, Studien, Kommentare, Einschätzungen, Meinungen und Darstellungen) sind ausschließlich zu allgemeinen Informationszwecken bestimmt und weder als eine Aufforderung noch als ein Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf von Produkten oder von Dienstleistungen zu betrachten. Bei den Inhalten handelt es sich zudem um Informationen, die die persönlichen Umstände und finanziellen Verhältnisse des Empfängers nicht berücksichtigt. Sie sollen eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung nicht ersetzen.

Die zur Verfügung gestellten Informationen stammen zum Zeitpunkt der Erstellung aus aktuellen sowie aus als zuverlässig erachteten Quellen. Die Capitol Finanzhaus GmbH hat daher berechtigten Grund zu der Annahme, dass alle tatsächlichen Informationen zum Zeitpunkt der Erstellung korrekt sind. Die Capitol Finanzhaus GmbH übernimmt jedoch keinerlei Garantie für deren Richtig- oder Vollständigkeit und keine Haftung für Vermögensschäden, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.

Die hier genannten Angaben, Einschätzungen, Meinungen und Bewertungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Nachdruck und anderweitige, auch elektronische, Veröffentlichung oder Verwendung sowie elektronische Archivierung sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Capitol Finanzhaus GmbH zulässig.

Quellenangaben und Erläuterungen zu den einzelnen Grafiken (in Seitenreihenfolge)

Der globale Aktienmarkt: 3. Quartal 2026 im Kontext der letzten 12 Monate ► Zeitraum 30.09.2025 - 30.09.2026 ► MSCI ACWI IMI Index (netto Dividende reinvestiert), Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026

Der globale Aktienmarkt - Ereignisse im 3. Quartal 2026 ► Zeitraum 30.06.2026 - 30.09.2026 ► MSCI ACWI IMI (netto Dividende reinvestiert), Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026

Globale Markttrenditen von Aktien und Anleihen im 3. Quartal 2026 ► Zeitraum 30.06.2026 - 30.09.2026 ► Aktien: MSCI Regionen Indizes IMI (netto Dividende reinvestiert), Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026 ► Anleihen, hedged to Euro: FTSE Germany Government Bond Index 1-5 Jahre; FTSE World Government Bond Index 1-5 Jahre, Bloomberg Barclays Global Aggregate Credit Bond Index 1-5 Jahre, Quelle: Dimensional Fund Advisors

Die Entwickelten Märkte und Schwellenmärkte: 3. Quartal 2026 im Kontext der letzten 12 Monate ► Zeitraum 30.09.2025 - 30.09.2026 ► MSCI Regionen Indizes IMI (netto Dividende reinvestiert), Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026

Die Entwickelten Märkte: 3. Quartal 2026 im Kontext der letzten 12 Monate ► Zeitraum 30.09.2025 - 30.09.2026 ► MSCI Regionen Indizes IMI (netto Dividende reinvestiert), Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026

Die Schwellenmärkte: 3. Quartal 2026 im Kontext der letzten 12 Monate ► Zeitraum 30.09.2025 - 30.09.2026 ► MSCI Regionen Indizes IMI (netto Dividende reinvestiert), EMEA = Europe / Middle East / Africa, Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026

Aktienmarkttrenditen einzelner Länder im 3. Quartal 2026 - sortiert nach Renditehöhe ► Zeitraum 30.06.2026 - 30.09.2026 ► MSCI ACWI IMI Index und MSCI Länder Indizes IMI (netto Dividende reinvestiert) aller aufgeführten Länder, Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026

Der Aktienmarkt im 3. Quartal 2026 und im Zeitvergleich von 1 bis 15 Jahren ► Zeiträume wie angegeben ► MSCI Regionen Indizes IMI (netto Dividende reinvestiert), EMEA = Europe / Middle East / Africa, Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026

Faktorbezogene Aktienmarkttrenditen im 3. Quartal 2026 - Größe und Bewertung ► Zeitraum 30.06.2026 - 30.09.2026 ► MSCI ACWI Large-/Small-Cap Indizes sowie MSCI ACWI Value/Growth IMI Indizes (netto Dividende reinvestiert), Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026

Der globale Aktienmarkt: 3. Quartal 2026 im Kontext der letzten 27 Jahre ► Zeitraum 01.01.1999 - 30.09.2026 ► MSCI ACWI IMI Index (netto Dividende reinvestiert), Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026

Jährliche Entwicklung globaler Aktienmarkt 1975 - 2026 ► Zeitraum 01.01.1975 - 30.09.2026, 2026 per 30.09.2026 ► 01.01.1975 bis 31.12.1998: MSCI World Index (netto Dividende reinvestiert), 01.01.1999 bis Darstellungsende: MSCI ACWI IMI Index (netto Dividende reinvestiert), Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026

Jährliche Entwicklung Staatsanleihen global 1985 - 2026 ► Zeitraum 01.01.1985 - 30.09.2026, 2026 per 30.09.2026 ► FTSE World Government Bond Index 1-5 Jahre, hedged to Euro, Quelle: Dimensional Fund Advisors

Jahresrenditen des globalen Aktienmarktes versus deutsche Inflationsrate pro Jahr ► Zeitraum 01.01.1999 - 30.09.2026 ► MSCI ACWI IMI Index (netto Dividende reinvestiert), Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026, Verbraucherpreisindex für Deutschland, Quelle: Statistisches Bundesamt 2026

Der globale Aktienmarkt - 3. Quartal 2026 im Kontext der letzten 51 Jahre ► Zeitraum 01.01.1975 - 30.09.2026 ► Globaler Aktienmarkt: bis 1998: MSCI World Index (netto Dividende reinvestiert), ab 1999: MSCI ACWI IMI Index (netto Dividende reinvestiert), Quelle: MSCI-Daten MSCI 2026 ► Euro Geldmarktsatz: bis 1998: 3-Monats-Geldmarktsatz Deutschland, ab 1999: Euro Short Term Rate (EUR) ► Inflation Deutschland: Deutsche Bundesbank